



Familientraining nach Gordon

Inhalte dieses Dokumentes:

- Für wen ist das Familientraining bestimmt?
- Das Familientraining leitet dazu an, vertrauensvolle, tragfähige und wertorientierte Beziehungen mit Kindern zu leben.
- Was spricht dafür, sich für das Gordon-Familientraining als Ihren Elternkurs zu entscheiden?
- Trainingserfolge für Eltern
- Trainingserfolge für Kinder, deren Eltern das Familientraining besuchten
- Trainingserfolge für Schulen, Kindergärten, Heime
- Kursinhalte
- Zeitlicher Ablauf
- Materialien

1

Für wen ist das Familientraining bestimmt?

- ⇒ Vorbeugend für Eltern von sehr jungen Kindern.
- ⇒ Für Eltern Heranwachsender, die mit den Fertigkeiten des Familietrainings unerwünschtes Verhalten ändern und Probleme in Schule und Elternhaus überwinden wollen.
- ⇒ Für Alleinerziehende, Stiefeltern, Pflegeeltern, Eltern aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösen Hintergrund.
- ⇒ Als Weiterbildung/Fortbildung für Personen, die professionell Kinder betreuen und versorgen, z.B. Erzieher/innen in Kindergärten, Tagesstätten und Heimen, Lehrer/innen, Tagesmütter, Pflegepersonal in medizinischen Einrichtungen.

Das Familientraining leitet dazu an, vertrauensvolle, tragfähige und wertorientierte Beziehungen mit Kindern zu leben.

- ⇒ Sie entwickeln eine vertrauensvollere Beziehung zu Ihren Kindern.
- ⇒ Sie werden ein/e kompetente/r Gesprächspartner/in, bei der (dem) Ihre Kinder gerne Rat suchen.



- ⇒ Sie schaffen eine Familienatmosphäre, in dem jede/r die Bedürfnisse der (des) anderen respektiert.
- ⇒ Sie tragen dazu bei, dass sich Ihre Kinder zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft entwickeln.
- ⇒ Sie haben mehr Freude in Ihrer Familie und ziehen Kinder groß, die glücklicher und zufriedener sind.

Was spricht dafür, sich für das Gordon-Familientraining als Ihren Elternkurs zu entscheiden?

- ⇒ Das Familientraining ist seit über 25 Jahren in Deutschland und seit mehr als 35 Jahren in mehr als 40 Ländern der Welt bekannt. Seit dieser Zeit wurde es von mehr als 1,5 Millionen zufriedenen Teilnehmern (Teilnehmerinnen) erprobt.
- ⇒ Mehr als 60 unabhängige Studien aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen belegen die positiven Effekte des Familientrainings für Eltern und Kinder; damit ist es das am häufigsten wissenschaftlich untersuchte Elternprogramm.
- ⇒ Das Familientraining vermittelt zahlreiche wirksame Alternativen zu Disziplinierungs- und Bestrafungsmaßnahmen. Es zeigt neue und bessere Wege, Kinder dahingehend zu beeinflussen, ein für die Eltern unannehmbares Verhalten zu ändern.
- ⇒ Das Familientraining vertritt einen eindeutigen kooperativen Erziehungsstil. Es lehnt den autokratischen/autoritären wie den gewährenden und verwöhnenden Erziehungsstil ab. Kinder, in solchen kooperativen Familien groß geworden, sind emotional stabiler, intellektuell reifer und kreativer. Sie erreichen oft häufiger als andere Kinder verantwortungsvolle Positionen in Schule und Jugendgruppen.
- ⇒ Beim Familientraining handelt es sich weder um eine Elterngesprächsrunde oder eine Diskussionsgruppe, noch um ein "Kommunikationstraining", sondern um ein systematisch entwickeltes pädagogisches Konzept, das von einer (einem) mit dem Gordonmodell vertrauten autorisierten Kursleiter/in durchgeführt wird.

Trainingserfolge für Eltern

- ⇒ Mehr Selbstvertrauen für die Erziehung der Kinder.
- ⇒ Erziehen mit weniger Stress.
- ⇒ Verminderung der Eltern-Kind-Probleme.
- ⇒ Abnahme von psychosomatischen Symptomen.
- ⇒ Vermehrtes Verstehen kindlichen Verhaltens einschließlich schulischer Probleme.
- ⇒ Effektivere elterliche Führungsqualitäten.



Trainingserfolge für Kinder, deren Eltern das Familientraining besuchten

- ⇒ Vermehrtes Selbstwertgefühl
- ⇒ Abnahme von unangemessenen und störenden Verhaltensweisen.
- ⇒ Verbesserte Schulleistungen, besonders für Kinder, die dazu neigen, schlechte Schüler/innen zu sein.

Trainingserfolge für Schulen, Kindergärten, Heime

- ⇒ Ausstattung der genannten Institutionen mit einem anregenden und zufriedenstellenden Erziehungskonzept zur Weiterbildung.
- ⇒ Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten in den genannten Institutionen - Verringerung von Schulschwänzen und Schulverweigerung.
- ⇒ Kooperativere Eltern, die Probleme mit Lehrern und Verwaltung angemessener bearbeiten.
- ⇒ Verbesserung der Schulleistungen bei Schülern/Schülerinnen, deren Eltern das Familientraining besucht haben.

Kursinhalte

- ⇒ Vermeidung von typischen Kommunikationsblockaden.
- ⇒ Aktives Zuhören, so dass Kinder bereit sind, über ihre Sorgen, Interessen und zukünftige Pläne zu sprechen.
- ⇒ Ein besserer Gesprächspartner für das Kind sein, das ein Problem hat; besserer Umgang mit inakzeptablem Verhalten von Kindern.
- ⇒ Veränderung der häuslichen Umwelt, so dass Eltern und Kinder glücklicher zusammenleben und die Atmosphäre zu Hause motivierender zum Lernen ist.
- ⇒ Konstruktiveres Umgehen mit Familienkonflikten, so dass beide, Eltern und Kind, ihre Bedürfnisse befriedigen können.
- ⇒ Konstruktivere Einflussnahme auf die Wertvorstellungen des Kindes, ohne die Beziehung zu belasten.

Zeitlicher Ablauf

30 Zeitstunden: 10 Sitzungen à 3 Stunden pro Woche; oder 5 ganztägige Seminare verteilt auf 5 Wochen; oder 3 mal 2 Tagen oder an 2 Wochenenden von je 3 Tagen.

Materialien

Arbeitsbuch zum Trainingsprogramm, Spielkarten

Quelle: <http://www.gordonmodell.de/html/familientraining.html> - Stand 2014.04.17